

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 68 (1981)  
**Heft:** 1/2: Neue Architektur in Deutschland

**Artikel:** Kraemer Sieverts & Partner  
**Autor:** Kraemer, Friedrich Wilhelm / Sieverts, Ernst / Gerstenberg, K.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-51905>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

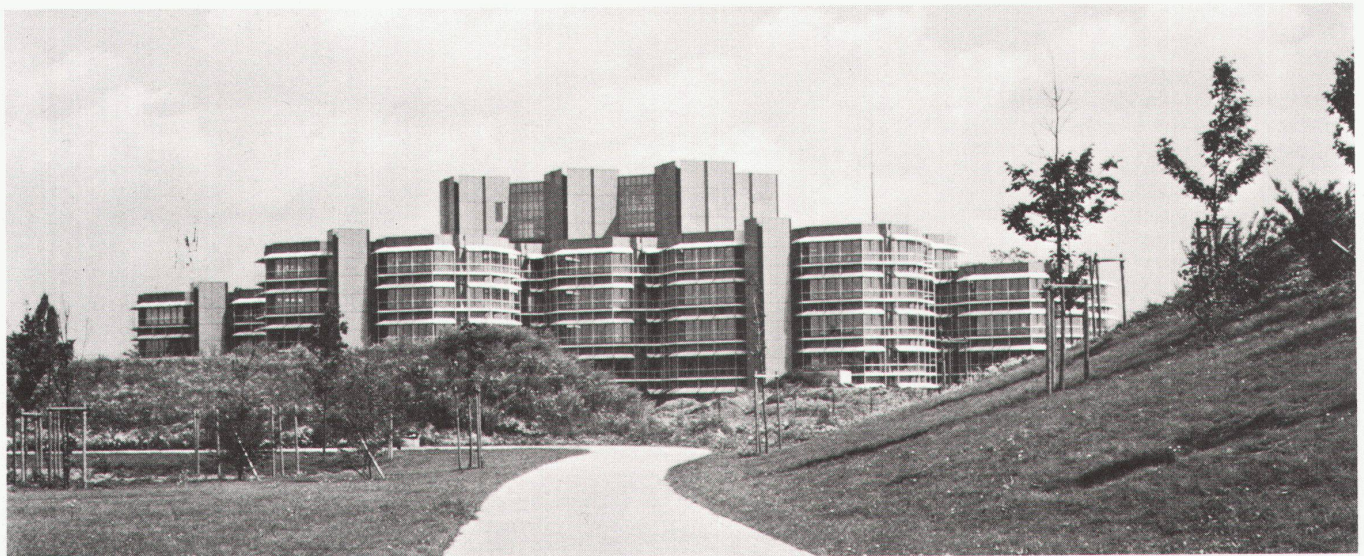
# Kraemer Sieverts & Partner

Friedrich Wilhelm Kraemer  
 Ernst Sieverts  
 K.F. Gerstenberg  
 Lutz Käferhaus  
 Kurt Wolf

Zuständiger Partner:  
 K.F. Gerstenberg

Projektleiter Planung:  
 D. Bernstorf  
 mit H. Grätze, E. Schön, R. Hoven, K. Dümchen

Projektleiter Bauführung:  
 R. Schmiedecke  
 mit P. Hahn, G. Heiser, E. Möbius, W. Prinz



1  
**Verwaltungsgebäude GEW, Köln, der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln AG 1980**

**Bureaux GEW, Cologne  
 GEW Offices, Köln**

Das GEW-Verwaltungsgebäude wurde in seinem Grundkonzept von zwei Zielvorstellungen des Bauherrn bestimmt:

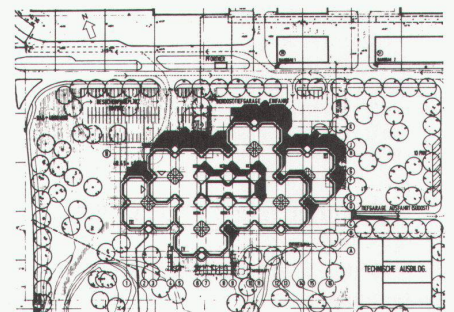
1. gegliederte, kleinteilige Bürolandschaften mit humanen Arbeitsplätzen zu schaffen,
2. für ein kommunales Versorgungsunternehmen ein Gebäude mit vorbildlicher Energieverwendung zu errichten.

## Zu 1. Architektonische Gestaltung der Bürolandschaft

Der Wunsch nach gegliederten, kleinteiligen Bürolandschaften mit hu-

manen Arbeitsplätzen ergab die Grundidee der architektonischen Gestaltung: das Gebäude aus einer Wabenstruktur von Achteck-Einheiten zusammensetzen. 200 m<sup>2</sup> grosse Achteck-Elemente gliedern den Grundriss. Die im Achteck-Flächenmuster geometrisch entstehenden Quadrate sind zu glasüberdachten Innenhallen ausgebaut, die auch den innen gelegenen Gebäudebereichen Tageslicht verschaffen. Durch Einblicke in andere Geschosse, individuelle Bepflanzungen, Wendeltreppen als Verbindung der Geschosse untereinander entstehen vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten und Blickbeziehungen.

Die damit erreichte Differenzierung des Gebäudeinneren wird durch die Farbgebung fortgesetzt: In einer farblich neutralen Hülle aus Fassaden, Wänden und Decken in Weiss und Grau sind die Farben im Nahbereich der Arbeitsplätze in abgestuften warmen Pastelltönen von Gelb über Rostrot bis Dunkelbraun vielfältig unterschieden; die Räume sind zusätzlich durch Pflanzen und Stellwände gegliedert.



- 2  
**Gesamtansicht Süden / L'ensemble vu du sud / General view from the south**
- 3  
**Lageplan / Plan de situation / Site plan**
- 4  
**Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor**
- 5  
**Bürogeschoss / Etage de bureaux / Office floor**
- 6  
**Obergeschoss / 4ème étage / 4th floor**



**Zu 2. Energiesparende Massnahmen im Konzept der Haustechnik**

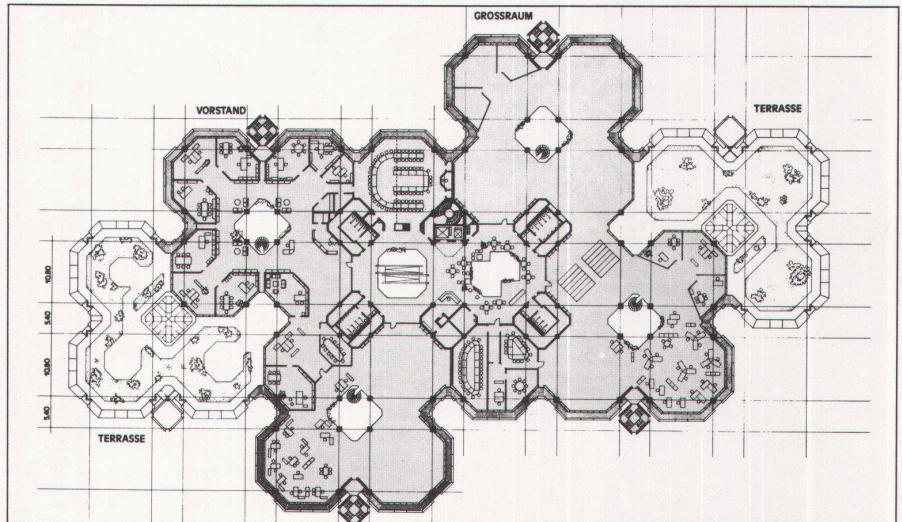
Für das Ziel, ein energiesparendes und zugleich den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht werdendes System zu finden, wurde eigens ein Technikwettbewerb unter führenden Ingenieurbüros durchgeführt. Um die Lasten der Wärme- und Kälteeinstrahlung von aussen und die inneren Lasten, insbesondere die Wärme der Beleuchtung, möglichst zu reduzieren, wurden die Funktionen der Fassade und der Klima- und Beleuchtungsanlage in ihrer starken Abhängigkeit untereinander berücksichtigt und optimiert.

Fassade: Die Fassade ist als Abluftfassade ausgebildet, bei der im Luftraum zwischen äusserer Dreifachscheibe und innerer Scheibe Abluft von oben nach unten geführt wird. Der Wärmedämmwert der Fassade entspricht damit einer 36,5 cm starken Mauerwerkswand. Es war dadurch möglich, grossflächig zu verglasen mit nur 35 cm Brüstungshöhe und ein Maximum an Tageslicht in die Büroräume gelangen zu lassen.

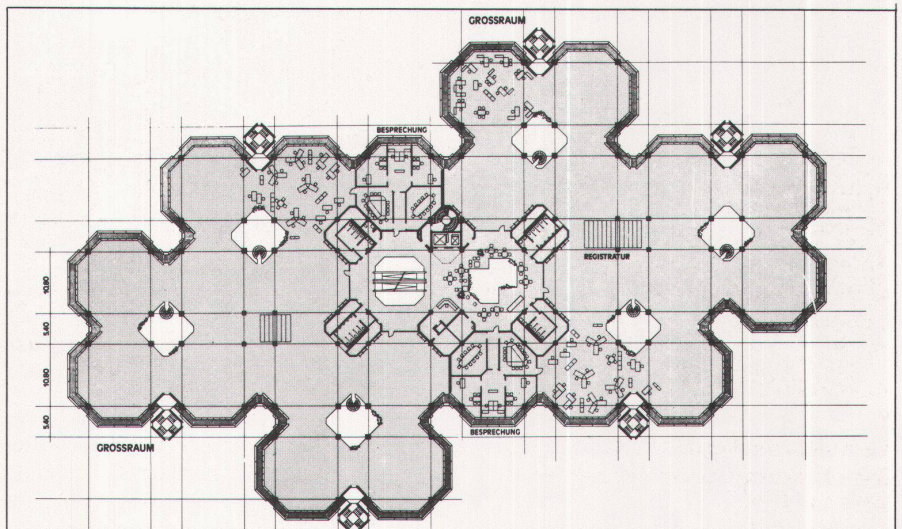
Ergebnis: Reduzierung der Einschaltzeiten für die Beleuchtung, d.h. Reduzierung des Stromverbrauchs; zugleich Verringerung der Kühllast für die Klimaanlage.

**3. Formung und städtebauliche Einfügung**

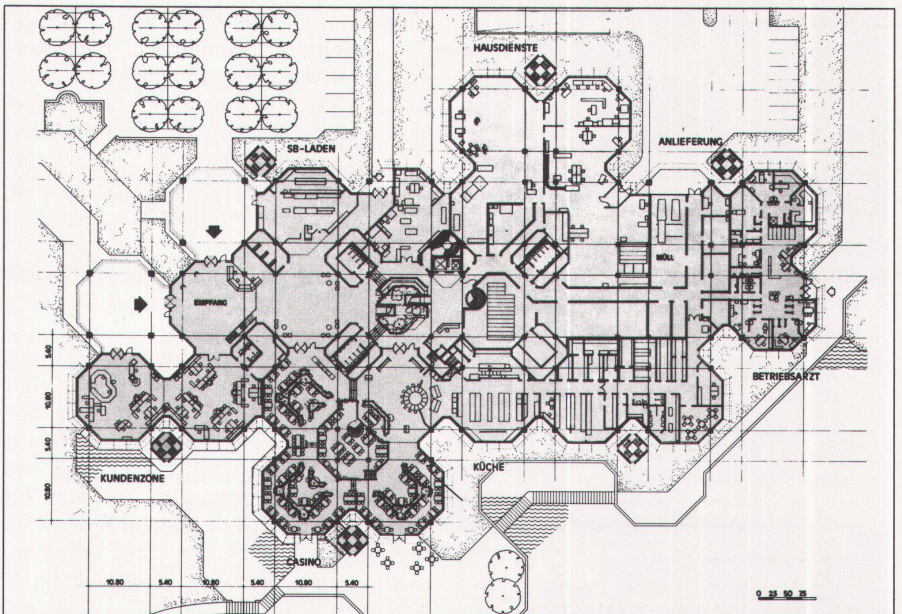
Die Achteckformen bestimmen die Gebäudekontur: Vor- und rückspringende Kuben gliedern das grosse Bauvolumen, wodurch die inzwischen verpönte Erscheinung eines Bürohausklotzes vermieden wird. Weitere Differenzierungen werden durch die in die einspringenden Ecken der Aussenwand eingefügten Nebentreppenhäuser bewirkt, deren glatte Scheiben zudem zu den verglasten und durch Fluchtbalkone und Sonnenblenden vielfach gegliederten Fronten stark kontrastieren. Die Einziehung von Geschossabschnitten im 4. OG und die Überdachführung der Innenkerne (um rund 10 m gegen die Bürogeschosse) schliesslich lösen die insgesamt gelagerte Baumasse auch von der Ferne her wirkungsvoll auf.



3



4

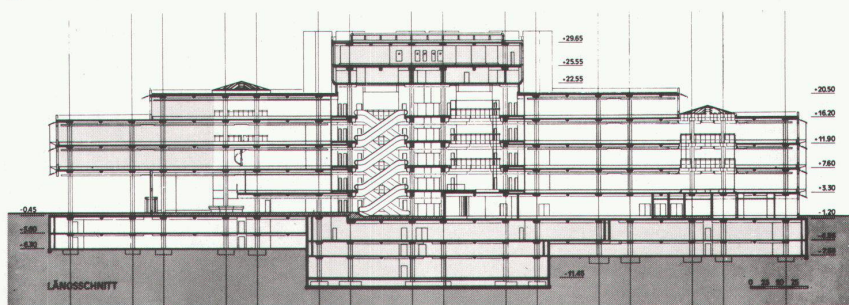


5





6

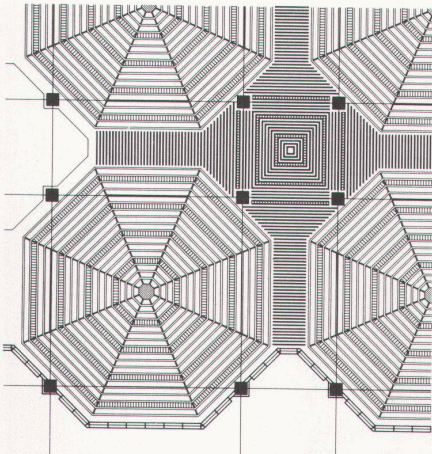


7

6 Fassadendetail Innenecke / Détail de façade, angle intérieur / Elevation detail, interior corner

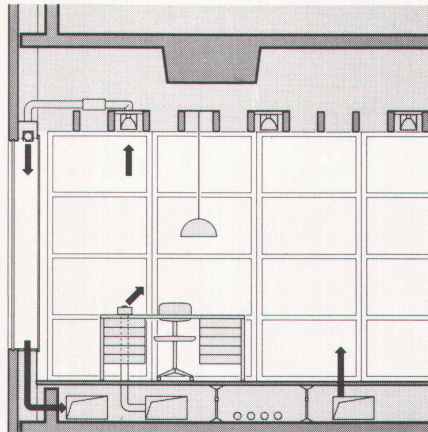
7 Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section





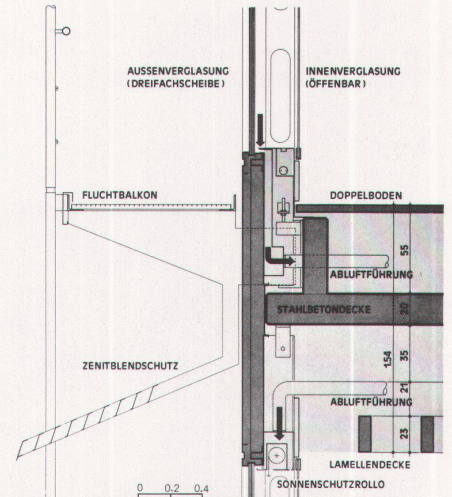
8

0 2 4



9

0 0,5 1



10

0 0,2 0,4



11

Die starke Gliederung der grossen Bauaufgabe war durch die städtebauliche Lage und Umwelt geboten: Am Rande des Blücherparks in sonst unbebautem Gelände, durch das lediglich die aufgeständerte Trasse der Strassenbahn geführt ist, soll das Solitärbauwerk jede Klotzigkeit vermeiden. Das grosse GEW-Freigelände zum Parkgürtel hin vor Eingang und Betriebsrestaurant ist mit hügeliger Geländeformung und reicher Begrünung unter Einbeziehung des schönen Baumbestandes grossräumig gestaltet.

8 Deckenuntersicht Bürogeschoss / Plafond de l'étage de bureaux / Ceiling of office floor

9 Schnitt Bürogeschoss / Coupe sur l'étage de bureaux / Section at office floor level

10 Fassadenschnitt / Coupe sur la façade / Section of elevation

11 Bürolandschaft mit «Spinnendecke» / Paysage de bureau avec «plafond arachnéen» / Open-plan office with "cobweb ceiling"

12 Innenhalle mit Büroetagen / Hall intérieur avec étages de bureaux / Interior hall with office floors

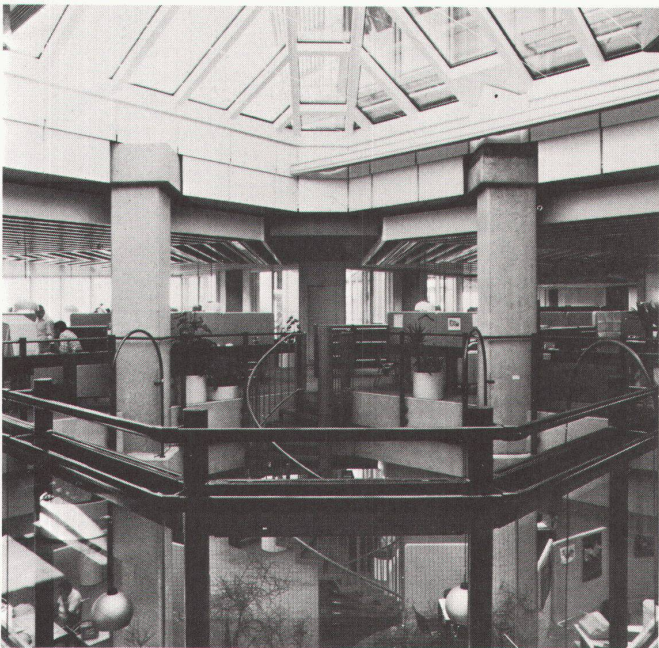


12

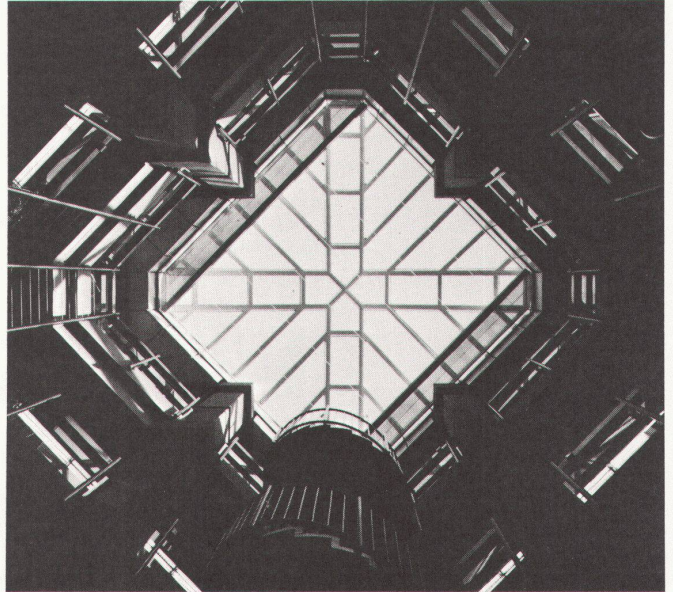




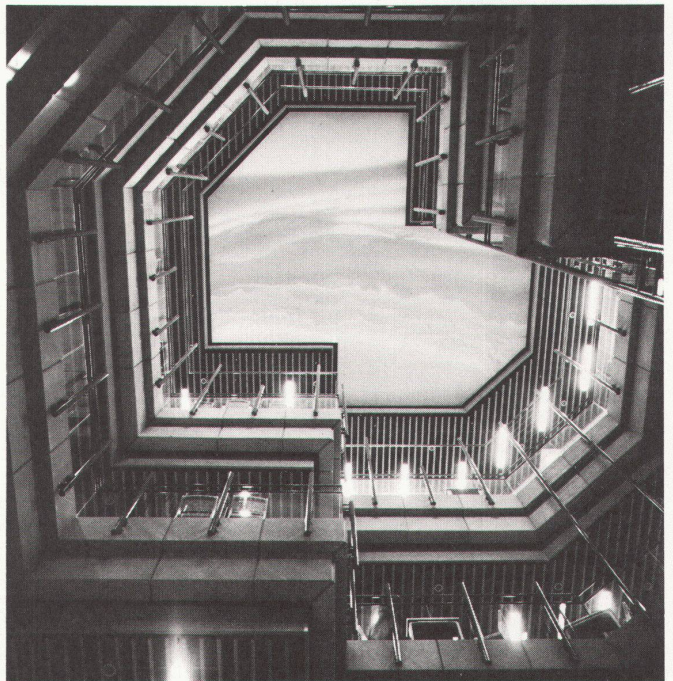
13



14



15



16

13 Aussenansicht / Vue extérieure / Exterior view

14 Innenhof mit Lichtkuppel / Volume intérieur avec coupole d'éclairage / Interior with dome skylight

15 Untersicht Lichtkuppel / La coupole d'éclairage vue de dessous / Dome skylight viewed from beneath

16 Deckengemälde Pausenhalle / Peinture au plafond du hall de repos / Painting on ceiling of lobby

Fotos: Manfred Hanisch